

# GRÜNE ZEITEN



## FÜR ISMANING

**Ismaning stellt Energiepolitische Weichen** Seite 1

**Die Grünen im Kreistag berichten** Seite 3

**Die Bahn aus der Sackgasse holen** Seite 4

**Energiewende statt Laufzeitverlängerung** Seite 4



Der Ortsverband mit Freunden beim letzten Sommerfest an der Isar.

1 - 2011

### ISMANING STELLT ENERGIEPOLITISCHE WEICHEN

Aktive und vorausschauende Energiepolitik für Ismaning – das ist eines der Hauptanliegen der GRÜNEN Ortsgruppe. Viele energiepolitische Weichenstellungen werden derzeit in Ismaning gestellt; darum gibt es für die Bürger und Gemeinderäte in diesen Monaten große Gestaltungsmöglichkeiten. Die GRÜNEN setzen sich für weitsichtige Konzepte ein – den Ausbau der regenerativen Wärme und Stromerzeugung, für den Erhalt unserer Umwelt, mit kalkulierbaren Kosten und Einnahmen für die Gemeinde.

### ZUKUNFT DER ENERGIEVERSORGUNG IST REGENERATIV UND REGIONAL

Angesichts des sich immer stärker abzeichnenden Klimawandels mit sei-

nen negativen Folgen für die Lebensgrundlagen der Menschen, muss die Umstellung auf regenerative Energieerzeugung rasch erfolgen. Zudem schwinden die Öl- und Gasvorkommen und die Abhängigkeit von Lieferungen aus oftmals politisch instabilen Ländern ist mit Risiken behaftet, wie das aktuelle Beispiel Libyen zeigt.

Die Energieerzeugung der Zukunft muss also nicht nur regenerativ sein, sondern soweit möglich auch regional und diversifiziert. Wir brauchen einen Mix aus verschiedenen regenerativen Energie, je nach regionalem Angebot. Gelingt es, in der Kommune regenerative Energien zu erschließen, so bleibt natürlich auch die Wertschöpfung am Ort, - zum Vorteil aller Bürger.

### REGENERATIVE ENERGIE IN ISMANING

Die Möglichkeiten regenerative Energien in Ismaning zu nutzen sind vielfältig: Photovoltaik, Biogas und Geothermie. Investiert wurde bislang aber wenig; zu nennen sind einige kleinere Dachphotovoltaikanlagen (Kindergarten, Seidl-Mühle) und die Wasserkraftanlage an der Seidl-Mühle.

### MEHRHEIT DES GEMEINDERATS LEHNT PHOTOVOLTAIK-FREIFLÄCHENANLAGE AB

Mit der Mehrheit der Stimmen von CSU und FWG lehnte der Gemeinderat in einer Grundsatzentscheidung die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlage auf Ismaninger Flur ab. Vor dem Hintergrund, dass fast

weiter auf Seite 2...

## EINLADUNG ZUR ORTSVERSAMMLUNG DER GRÜNEN

Sie haben Interesse an aktuellen politischen Fragen? Sie würden gerne mehr erfahren über das was in der Gemeinde geschieht?

Die Ortsgruppe der GRÜNEN bietet Ihnen Gelegenheit dazu.

Einmal im Monat treffen sich die Grünen im Nebenzimmer der Gaststätte Torfbahn (Termine werden in den Ortsnachrichten bekannt gegeben) und diskutieren aktuelle Themen, die gerade jeder im Kopf hat, über Schulkonzepte, Libyen oder die Wahl in Hamburg. Die beiden Gemeinderäte berichten

aus dem Gemeinderat: was war in den letzten Sitzungen, was wird in den kommenden Wochen im Gemeinderat diskutiert und entschieden werden. Es wird viel gelacht, diskutiert und konstruktiv gestritten.

Wir freuen uns über an Politik interessierte Frauen und Männer jeder Altersgruppe. Sie müssen nicht Mitglied bei den GRÜNEN sein.

**Besuchen Sie uns in der Torfbahn oder nehmen Sie persönlich Kontakt zu uns auf.**

**Annette Hasselmann,**  
Gemeinderätin, Tel.: 089 92989923,  
Email: fam.hasselmann@t-online.de

**Dr. Volker Bäumer,**  
Gemeinderat, Tel.: 089 3108198, Email:  
volker.baeumer@t-online.de

**Silke Levermann,**  
Sprecherin, Tel. 089 96013666 Email:  
silke.levermann@onlinehome.de

**Hermann Brömmel,**  
Sprecher, Email: hermann@h-broemmel.de

**Christian Pietig,**  
Kassier, Tel.: 96208738, Email:  
christianpietig@googlemail.com

zeitgleich der Bau einer Biogasanlage propagiert wurde, erscheint diese Entscheidung unverständlich. Photovoltaikanlagen erbringen auf die Fläche bezogen eine etwa zehnmal höhere Energieausbeute. Eine Anlage auf etwa 10 bis 30 ha, z.B. im Bereich der Senderanlage des BR, hätte 10 bis 20% des Ismaninger Strombedarfs decken können. Leider wurde diese Chance mit einem Federstrich vertan. Diese Entscheidung ist aus Sicht der GRÜNEN nicht akzeptabel.

## ISMANING BETEILIGT SICH AN DEN WASSERKRAFTWERKEN AM INN

Mit einem zweistelligen Millionenbetrag beteiligte sich Ismaning an den Wasserkraftwerken am Inn. Die dort erzeugte Menge Öko-Strom deckt in etwa 30% des Ismaninger Bedarfs. Diese Beteiligung erzeugt aber keine einzige zusätzliche Kilowattstunde Ökostrom. Dennoch haben wir GRÜNEN dieser Investition zugestimmt, da es die energetische Unabhängigkeit der Gemeinde stärkt.

## BIOGASANLAGE – EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT VON GEMEINDE UND ÖRTLICHER LANDWIRTSCHAFT?

Kurz nachdem die Photovoltaikanlagen abgelehnt wurden, beantragte die Gemeindeverwaltung den Kauf des Goldachhofes. Zeitgleich stellten einige Landwirte der FWG einen Antrag, den Bau einer Biogasanlage unter Beteiligung Ismaninger Landwirte zu prüfen. In einer solchen Biogasanlage wird aus pflanzlichen Substraten (z.B. Mais, Zuckerrüben, Gras) Biogas hergestellt, mit dem dann in einer BHKW Wärme und Strom erzeugt wird. Alternativ kann das Biogas auf Erdgasqualität veredelt und in das öffentliche Gasnetz eingespeist werden.

Eine erste Studie zur Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit wurde kürzlich im Gemeinderat vorgestellt. Nach dieser Studie bräuchte eine wirtschaftliche Biogasanlage eine Leistung von etwa

1,5 MWe. Der Flächenbedarf zum Anbau der erforderlichen Substratmenge liegt bei 575 ha, was etwa ¼ der Ismaninger Ackerflächen entspricht. Sie würde bei Investitionen von etwa 14 Millionen Euro 6,5% des Ismaninger Strom- und 15,6% des Ismaninger Wärmebedarfs decken.

Diesen sehr großen Flächenbedarf sehen wir kritisch. Zum einen ist fraglich, ob die Ismaninger Landwirtschaft sich auf ein solches Projekt einlässt und zum zweiten sehen wir eine erhebliche Konkurrenz zur Erzeugung von Lebensmitteln. Dennoch stehen wir GRÜNEN einer Biogasanlage nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber, sofern einige Bedingungen erfüllt werden.

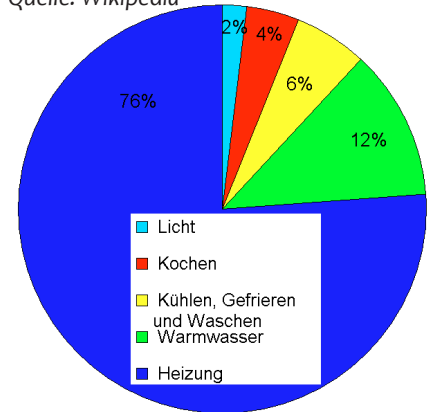
Es muss für die Biogasanlage ein ökologisch vertretbares Gesamtkonzept geeigneter Fruchtfolgen entwickelt werden. Die Ismaninger Landwirtschaft muss eng in den Betrieb der Biogasanlage eingebunden werden, d.h. sie wird auch am Erfolg und Misserfolg beteiligt. Als letztes muss die Biogasanlage die Geothermie sinnvoll ergänzen und darf nicht zu ihr in Konkurrenz stehen. Hierfür sind weitere Untersuchungen erforderlich, die jetzt angestoßen werden müssen.

## TIEFENGEOTHERMIE – DIE NACHBARGEMEINDEN MACHEN ES VOR

Eine weiteres Potenzial der regenerativen Energieerzeugung in Ismaning ist die Tiefengeothermie. Dabei wird aus etwa 2100 m Tiefe warmes Wasser an die Oberfläche geholt und dort in ein Wärmenetz eingespeist. Mehrere Gutachten bescheinigen für Ismaning gute geologische Voraussetzungen mit einer Förderung von etwa 70 Liter pro Sekunde bei einer Temperatur von 80°C.

Die Anfangsinvestitionen für die Bohrung und die ersten Ausbaustufen des Wärmenetzes dürften in der Größenordnung von 25 Millionen Euro liegen. Die weiteren Kosten hängen dann vom schrittweisen Ausbau des Wär-

Energiebedarf eines Haushalts  
Quelle: Wikipedia



menetzes ab. In der geplanten letzten Ausbaustufe des Wärmenetzes wird etwa 20% des Ismaninger Wärmebedarfs durch Geothermie gedeckt.

Bedenkt man, dass der Wärmebedarf etwa ¼ des gesamten Energiebedarfs eines Haushalte ausmacht (Abb. 1), so wird der große Betrag der Geothermie für die Versorgung der Gemeinde mit regenerativer Energie deutlich. Der durch Heizung bedingte CO<sub>2</sub> Ausstoß wird dadurch spürbar verringert. Neben allen wirtschaftlichen Betrachtungen ist auch das ein wichtiger Aspekt, der für die Geothermie spricht.

Der entscheidende Faktor für den Erfolg der Geothermie ist der rasche Ausbau des Wärmenetzes und die Bereitschaft der Ismaninger Bürger sich an dieses Wärmenetz anzuschließen. Auch aus der Sicht des einzelnen Bürgers muss dieser Anschluss wirtschaftlich langfristig attraktiv sein. Auch das zeigen die Studien: auf lange Sicht wird der Wärmepreis aus der Geothermie günstig sein. Der Bürger, die Gemeinde und die Umwelt werden die Gewinner sein..

*Anette Hasselmann und  
Volker Bäumer*

## GRÜNE SAGEN JA ZU GEOTHERMIE

Wir GRÜNE unterstützen den Einstieg in die Geothermie mit Nachdruck. Diese Investition in die Erzeugung regenerativer Energie muss Vorrang haben vor anderen Investitionen.

### ERFOLG DER GRÜNEN IM KREISTAG: VIER NEUE LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE

Die Grünen im Kreistag haben ein Einleitungsverfahren für vier neue Landschaftsschutzgebiete durchgesetzt. Erstmals seit vielen Jahren werden nun im immer dichter besiedelten Landkreis in den Gemeinden Neuried, Straßlach, Gräfelfing sowie Taufkirchen und Oberhaching wieder Flächen geschützt. Jahrelang wurde dem ausdrücklichen Wunsch der betroffenen Gemeinden unter CSU-Landräten und CSU-Mehrheiten im Kreistag nicht entsprochen. Drei weitere Schutzgebietsvorschläge befinden sich noch in der behördlichen Prüfung. Unser Ziel ist die Sicherung naturnaher und schützenswerter Flächen für Erholungszwecke und Naturschutz, um Baudruck und Bodenspekulation zu verhindern. Der Erfolg wurde gegen den erbitterten Widerstand der CSU errungen. Als Einwand machte diese Fraktion geltend, dass die Einzelinteressen der Grundstückseigentümer durch die Schutzgebietsausweisung „unzumutbar“ beeinträchtigt würden. Für uns Grüne wiegt das Gemeinwohl in diesem Fall eindeutig schwerer!

### SANIERUNG DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

Die weiterführenden Schulen im Landkreis München sind zum Teil in einem erbärmlichen baulichen Zustand. Eine Reihe von erst wenige Jahrzehnte alten Gebäuden muss abgerissen und neu gebaut werden, nachdem jahrzehntelang unter CSU-Landräten beim Bauunterhalt geschlampt wurde. Längst überfällige Sanierungen wurden jahrelang nicht durchgeführt und können jetzt nicht weiter verschoben werden. Kostenpunkt ca. 100 Millionen Euro. Die Konstruktion der Zweckverbände hat sich hier in vielen Fällen nicht bewährt. Dennoch hat die CSU zusammen mit FW und FDP von uns beantragte Sofortmaßnahmen, dringend nötige Personalaufstockung und einen Sanierungsplan verweigert

Viel zu langsam werden jetzt allmählich Gelder in die Haushalte eingestellt. Viele Zweckverbandsschulen vergammeln bis dahin weiter auf Kosten unserer Kinder oder sind wie das Gymnasium in Neubiberg asbestverseucht, haben Wasserschäden, defekte Fenster und längst überfällige energetische Maßnahmen werden auf die lange Bank geschoben. Diese Politik halten wir Grüne für verantwortungslos und treten ein für zeitgemäße, sichere und gesunde Schulgebäude.“

### NAHVERKEHRSPLAN ZUR VERBESSERUNG DES ÖPNV

Die Grünen im Kreistag München wollen das Busangebot im Landkreis München deutlich verbessern. Bisher hing es von der Initiative und dem Interesse der einzelnen Gemeinden ab, wann und wo ein Bus fuhr. Eine systematische, abgestimmte und den ganzen Landkreis umfassende Gesamtplanung fehlt. Deshalb haben die Grünen im Kreistag einen Antrag für eine Nahverkehrsplanung eingebracht und gegen langjährige Widerstände durchgesetzt, um das Busnetz im Landkreis

München zu optimieren. Ein externes Büro untersucht dabei besonders auch gemeindeübergreifende Busverbindungen und die Schnittstellen zur Landeshauptstadt München und den benachbarten Landkreisen. Viele Beispiele in der Region zeigen: Wenn das Angebot stimmt, wird es von den Fahrgästen auch sehr gut angenommen. Deshalb ist der Ausbau des Busangebotes ein wichtiger Beitrag zur Entlastung des Straßenverkehrs und zur Energiewende.

### UMSETZUNG DER ENERGIEVISION

Der Landkreis München möchte gemäß seiner einstimmig beschlossenen Energiewende bis zum Jahr 2050 den Energieverbrauch im Landkreis um 60% senken und den verbleibenden Rest komplett mit erneuerbaren Energien erzeugen. Bisher wurde bis auf Einzelprojekte noch nicht viel bewegt. Die Grünen möchten erreichen, dass die Energievision schnell und tatkräftig angepackt werden. Deshalb treiben wir die Politik mit einer Vielzahl von Anträgen nach vorne.

## IHRE GRÜNEN KREISRÄTINNEN UND KREISRÄTE

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sind im Kreistag München mit 10 Rätinnen und Räten vertreten, entsprechend den 13,8 % Stimmenanteil der letzten Kreistagswahl.



v.l.n.r.: **Frank Sommer**, Verkehrsreferent, Kreisausschuss, Gräfelfing  
 - **Brigitte Huber**, Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Unterschleißheim – **Dr. Toni Hofreiter**, Bundestagsabgeordneter, Unterhaching - **Susanna Tausendfreund**, Finanzreferentin, Pullach - **Luitgart Dittmann-Chylla**, Bauausschuss, Höhenkirchen-Siegertsbrunn  
 - **Christoph Nadler**, Fraktionsvorsitzender, Kreisausschuss, Energiebeirat, Taufkirchen - **Dr. Volker Leib**, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Taufkirchen  
 - **Helga Leibold**, Bauausschuss, Sportbeirat, Garching – **Dr. Oliver Seth**, Jugendhilfeausschuss, Sportbeirat, Straßlach. Nicht im Bild:  
**Dr.-Ing. Terézia Tóth**, Umwelt- und Klimareferentin, Umweltausschuss, Oberschleißheim



Toni Hofreiter, MdB

## DIE BAHN AUS DER SACKGASSE HOLEN

Klimaanlagen-Chaos im Sommer, Schnee-Chaos im Winter: der momentan auf Eis gelegte Börsengang hat die Deutsche Bahn in die Sackgasse geführt. Zu lange wurde an Personal, Wartung und Material gespart. Sanierungen und Ausbaumaßnahmen in der Netzinfrastruktur wurden auf den Sankt Nimmerleinstag gestrichen, das Netz und Fuhrpark auf Verschleiß gefahren. Wir Grüne wollen diese verhängnisvolle Entwicklung umkehren, denn: Die Eisenbahn ist das umweltfreundlichste motorisierte Verkehrsmittel. Nur wenn mehr Verkehr von der

Straße auf die Schiene verlagert wird, können ehrgeizige Klimaschutzziele erreicht werden. Im Mittelpunkt Grüner Bahnpolitik steht nicht die Börsenrendite sondern der Fahrgast und ein attraktives Mobilitätsangebot für Alle: bessere Fahrgastrechte, Deutschlandtakt, die Beseitigung von Engpässen statt milliardenschwerer Prestigeprojekte wie Stuttgart 21: Wir haben die Konzepte, um ein pünktliches, preisgünstiges und komfortables Verkehrsangebot im gesamten Schienennetz zu realisieren.

## JETZT PARTEI ERGREIFEN

Eine wachsende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger ist unzufrieden mit den schwarz-gelben Regierungen in Bund und Land, die die Probleme unserer Zeit nicht lösen, sondern verschärfen.

Die wachsende Zustimmung, der sich die Grünen erfreuen, bietet neue Gestaltungschancen. Wir laden dazu ein, diese Herausforderung gemeinsam mit uns anzunehmen. Wir brauchen Ihre Ideen und Ihr Engagement im Widerstand gegen die Atomkraft, im Einsatz für Klimaschutz, für bessere Bildung, für soziale Gerechtigkeit, gesunde Nahrungsmittel, transparente Kommunalpolitik - und vieles andere mehr.

GRÜNE Politik ist nicht käuflich, sondern ist dem Gemeinwohl verpflichtet. Wir leben nicht von Zuwendungen aus Lobbyverbänden, sondern vom ehren-

amtlichen Engagement und den Beiträgen unserer Mitglieder.

Deshalb brauchen wir Sie als Mitglied der GRÜNEN!

Auch die gelegentliche Mitarbeit an aktuellen Projekten mit politischen Freundinnen und Freunden macht Spaß und gibt das gute Gefühl, das Richtige zu tun. Und selbst eine stille Mitgliedschaft ist für uns eine wichtige moralische und durch den Mitgliedsbeitrag auch finanzielle Unterstützung.

Wollen Sie den Wechsel von schwarz-gelb zu einer ökologischen und sozialen, transparenten und bürgerfreundlichen Politik? Kommen Sie zu uns! Miteinander wird es uns gelingen!

**Beitreten: [www.gruene-ml.de](http://www.gruene-ml.de)  
oder Tel.: 089/411 744 13 oder  
E-Mail [info@gruene-ml.de](mailto:info@gruene-ml.de)**

## ENERGIEWENDE STATT LAUFZEITVERLÄNGERUNG

Mit der Verlängerung der Laufzeiten der 17 deutschen Atomkraftwerke hat die CDU/CSU/FDP Bundesregierung die Sicherheit der Bevölkerung an die Atomlobby verkauft. Die vier großen Energieversorger dürfen sich über 100-150 Milliarden Euro zusätzlichen Monopolgewinn freuen. Nach dieser neuen Rechtslage wird das letzte AKW erst 2040 vom Netz gehen. 5.000 Tonnen radioaktiver Müll fallen zusätzlich an, obwohl die nach wie vor kein Endlager in Sicht ist. Der existenziell wichtige Ausbau Erneuerbarer Energien wird sich um Jahre verzögern. Der Strompreis für die Bürgerinnen und Bürger wird entgegen aller Propaganda nicht sinken, sondern zusätzlich steigen. Nach der nächsten Bundestagswahl werden wir Grüne diese unverantwortlichen Deal aufheben und die Erfolgsgeschichte der Erneuerbaren Energien fortsetzen.

## INFORMATIONEN IM INTERNET

[www.gruene.de](http://www.gruene.de) - Bundesverband

[www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de) - Bundestagsabgeordneter

[www.gruene-bayern.de](http://www.gruene-bayern.de) - Landesverband

[www.susanna-tausendfreund.de](http://www.susanna-tausendfreund.de) - Landtagsabgeordnete

[www.gruene-ml.de](http://www.gruene-ml.de) - Kreisverband

[www.gruene-jugend.de](http://www.gruene-jugend.de) - Grüne Jugend

## Energie aus der Sonne !

**gehrlicher.**  
SOLAR

- Seit 16 Jahren planen, finanzieren und errichten wir PV-Anlagen
- Alles aus einer Hand!



Anzeige

Gehrlicher Solar AG - Max-Planck-Str. 3 - 85609 Dornach - Tel: 089-420792-450



Susanna Tausendfreund, MdL